

FYI: Praxissemester NRW

Beitrag von „Silicium“ vom 9. September 2012 00:15

Zitat von Suiram

@Si: Gut, das sind andere Voraussetzungen. Das würde mich auch ärgern, wenn ich es "obendrauf" machen müsste.

Okay 😊

Ja, wenn ich anstatt fachwissenschaftlicher Anteile einfach das Praxissemester hätte ableisten müssen und dadurch nicht 1 Semester länger studieren müsste, fänd ich das Ganze auch nicht so schlimm und hätte mich nicht aufgeregt! Ob ich nun unbezahlt im Labor stehe oder unbezahlt an der Schule meinen Dienst versehe, ist kein Unterschied, wenn das Studium gleich lange dauert. Wenn ich aber eben mein Studium um genau 1 Semester verlängern muss, weil da einfach ein Praxissemester reingeschoben wird ohne, dass man anderweitig 1 Semester einsparen kann, dann ist es leider schlicht und ergreifend Abzocke.

Das ist, als würde man die Ausbildungszeit, z.B. bei einer Banklehre, in die Schulzeit vorverlegen (und dadurch eben die Zeit verlängern, die man zur Schule gehen muss) um kein Ausbildungsgehalt mehr zahlen zu müssen weil man den Ausbildungsteil einfach als Schulpraktikum deklariert.

Vielleicht ist es in BW mittlerweile auch besser für die Studenten nach neuerer Studienordnung, aber ich bezweifle es fast. Denn in BW streicht man, was ich irgendwo auch verstehen kann, ungern fachwissenschaftliche Inhalte.

So wie es bei uns gelaufen ist, ist es auf jeden Fall eine Sparmaßnahme auf Kosten der angehenden Lehrer.

BW richtet sich selber zu Grunde. Motivierte Lehrer bekommt man so auf jeden Fall nicht (abgesehen von denen, die eh alles mit sich machen lassen). Da liebäugelt man schon mit einer Promotion oder dem Schuldienst in Bayern. Soweit ich gehört habe wollen die Lehrerstellen auch aufstocken anstatt einstampfen. In Bayern ist Bildung eben noch von Bedeutung.

Naja, so ein neuer Bahnhof in Stuttgart kostet ja auch eine Menge, da kann man ja auch verlangen, dass die angehenden Lehrer diesen bisschen mitfinanzieren und auf einen Teil ihrer Referendariatsgehalts verzichten.